

Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 27. März 2024 festgestellt worden.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Jungheinrich Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 werden beim Unternehmensregisters eingereicht und auf dieser zentralen Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet unter

<https://www.jungheinrich.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen-1308>

zur Verfügung.

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva				Passiva			
	Anhang	T€	Vorjahr T€		Anhang	T€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen	(1)			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	(5)	102.000	102.000
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen		47.250	26.622	II. Kapitalrücklage	(6)	76.952	76.952
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen	(7)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		210.044	220.293	Andere Gewinnrücklagen	(8)	1.063.006	938.581
2. Technische Anlagen und Maschinen		317	152	IV. Bilanzgewinn		124.425	68.280
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.905	10.601			1.366.383	1.185.813
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.451	5.252	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	38.114	37.271
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		498.068	468.716	2. Steuerrückstellungen		16.269	6.435
2. Beteiligungen		8.006	17.367	3. Sonstige Rückstellungen	(10)	42.003	40.842
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.750	9.250			96.386	84.548
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		268	-	C. Verbindlichkeiten	(11)		
		787.059	758.253	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		550.810	319.938
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.700	31.000
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		277.280	227.093
Geleistete Anzahlungen		11	70	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		121	121
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)			5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.184	2.385
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.019.360	705.283			859.095	580.537
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.172	6.134	D. Rechnungsabgrenzungsposten		110	178
3. Sonstige Vermögensgegenstände		32.983	34.481				
III. Wertpapiere	(3)						
Sonstige Wertpapiere		183.508	206.687				
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	(4)						
		281.447	130.127				
		1.523.481	1.082.782				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.434	10.041				
		2.321.974	1.851.076			2.321.974	1.851.076

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	Anhang	T€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	(14)	261.056	259.502
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	163.737	93.568
3. Materialaufwand	(16)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.654	3.914
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-	9
4. Personalaufwand	(17)		
a) Löhne und Gehälter		130.910	111.519
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.226	20.107
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.683	25.201
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	388.911	317.494
7. Erträge aus Beteiligungen	(19)	145.862	111.194
8. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	(19)	218.975	99.857
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(20)	422	-
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(21)	45.210	7.536
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(22)	3.872	3.451
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(23)	2.614	3.995
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	28.950	10.131
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	(25)	-22.096	-35.117
15. Ergebnis nach Steuern		<u>249.538</u>	<u>110.953</u>
16. Sonstige Steuern		688	645
17. Jahresüberschuss		<u>248.850</u>	<u>110.308</u>
 Ergebnisverwendung			
Jahresüberschuss		248.850	110.308
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		<u>124.425</u>	<u>42.028</u>
 Bilanzgewinn		<u><u>124.425</u></u>	<u><u>68.280</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

in Tausend €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Vorjahr
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	97.943	26.610	88	443	124.198	71.321	6.070	443	76.948	47.250	26.622
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	376.508	3.000	1.016	-	380.524	156.215	14.265	-	170.480	210.044	220.293
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.562	232	-	15	1.779	1.410	67	15	1.462	317	152
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.683	4.069	555	8.059	46.248	39.082	5.281	8.020	36.343	9.905	10.601
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.252	3.388	-1.659	530	6.451	-	-	-	-	6.451	5.252
	<u>433.005</u>	<u>10.689</u>	<u>-88</u>	<u>8.604</u>	<u>435.002</u>	<u>196.707</u>	<u>19.613</u>	<u>8.035</u>	<u>208.285</u>	<u>226.717</u>	<u>236.298</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	468.716	26.018	9.312	2.106	501.940	-	3.872	-	3.872	498.068	468.716
2. Beteiligungen	20.354	-	-9.362	-	10.992	2.987	-	-	2.987	8.006	17.367
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.250	-	-	2.500	6.750	-	-	-	-	6.750	9.250
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	218	50	-	268	-	-	-	-	268	-
	<u>498.320</u>	<u>26.236</u>	<u>-</u>	<u>4.606</u>	<u>519.950</u>	<u>2.987</u>	<u>3.872</u>	<u>-</u>	<u>6.859</u>	<u>513.092</u>	<u>495.333</u>
	<u>1.029.268</u>	<u>63.535</u>	<u>-</u>	<u>13.653</u>	<u>1.079.150</u>	<u>271.015</u>	<u>29.555</u>	<u>8.478</u>	<u>292.092</u>	<u>787.059</u>	<u>758.253</u>

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist unter der HRB 44885 im Registergericht Hamburg registriert.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Erwerben, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Unternehmen jedweder Rechtsform, insbesondere an solchen Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs von Staplern, Flurförderzeugen, Software- und Automatisierungslösungen im Logistikbereich, einschließlich damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie ähnlicher Aktivitäten tätig sind. Weiterhin gehört zur Aufgabe die entgeltliche Übernahme geschäftsleitender Holdingfunktionen, sonstiger entgeltlicher Dienstleistungen und Leasingfinanzierungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff., 264 ff. HGB) unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und des § 264d HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft stellt als Muttergesellschaft einen eigenen Konzernabschluss gemäß § 315e HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, bewertet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von immateriellen Vermögensgegenständen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Computerarbeitsplätze werden mittels einer Festwertbewertung bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Nettowert von unter 250 € werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 251 € und bis zu 800 € (netto) werden im Jahr der Anschaffung als Zugang erfasst, voll abgeschrieben und anschließend ausgebucht.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu ihren Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind bereits geleistete Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,83 Prozent (Vorjahr: 1,79 Prozent) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 2009 verwendet. Die Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) und die Rentenanpassungen, in Abhängigkeit der Zusage mit jährlich zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent (Vorjahr: zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent) berücksichtigt. Für die Jahre 2024 und 2025 wurde abweichend vom langfristigen Rententrend eine Anpassung in Höhe von 5,30 Prozent, bzw. 3,00 Prozent unterstellt, um die aufgelaufene Inflation für die beiden kommenden Anpassungstichtage angemessen zu berücksichtigen.

Effekte aus Zinssatzänderungen oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag oder -aufwand ausgewiesen.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert dieser Guthaben bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen saldiert ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen werden Aufstockungszahlungen im Wege der rätierlichen Ansammlung berücksichtigt, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,08 Prozent (Vorjahr: 0,59 Prozent) und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) bewertet. Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Deckung der Altersteilzeitverpflichtungen

dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,76 Prozent (Vorjahr: 1,45 Prozent) und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,6 Prozent (Vorjahr: 30,5 Prozent) angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den steuerbilanziellen Bilanzposten der Jungheinrich AG die entsprechenden handelsrechtlichen Bilanzposten gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Pillar II

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar II. Die Pillar II-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen. Da das neue Steuergesetz in Deutschland erst ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2023.

Die Jungheinrich AG wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Sinne des § 274 HGB aus der Pillar II Gesetzgebung an.

Der Konzern hat eine Bewertung des potenziellen Risikos der Gruppe in Bezug auf Ertragsteuern der zweiten Säule vorgenommen.

Die Bewertung des potenziellen Risikos von Ertragsteuern im Rahmen der zweiten Säule basiert auf der länderspezifischen Berichterstattung (CbCR) sowie den IFRS-Einzelabschlüssen der Gruppe. Auf der Grundlage der Bewertung liegen die effektiven Steuersätze der zweiten Säule in den meisten Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, über 15%. Es gibt jedoch eine begrenzte Anzahl von Ländern, in denen der effektive Steuersatz der zweiten Säule nahe bei 15% liegt. Die Gruppe rechnet in diesen Ländern nicht mit einer wesentlichen Belastung durch Ertragsteuern der zweiten Säule.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bestanden nicht.

Für Fremdwährungsdarlehen an Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten. Daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich Aktiengesellschaft ist unter Nummer (31) dargestellt.

Als einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung der Automatisierungskompetenz hat Jungheinrich mit Wirkung zum 23. August 2023 – zusätzlich zu seiner bestehenden Beteiligung – die restlichen Anteile (74,5%) am Robotikspezialisten Magazino GmbH, München, (Magazino) erworben. Der Buchwert der Beteiligung erhöhte sich um 18.559 T€ auf 27.870 T€. Nach Abschluss der Transaktion fand ein Transfer der aktivierten Produkttechnologie von der Magazino in die Jungheinrich AG statt, so dass sich dort der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände um 25.017 T€ erhöhte.

Der Buchwert der Beteiligung an der arculus GmbH hat sich aufgrund der Veränderung der bedingten Kaufpreiszahlung um 1.977 T€ verringert.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/Prag, Tschechien, in Höhe von 7.459 T€ geleistet, was zu einer Erhöhung des Buchwerts der Anteile an verbundenen Unternehmen geführt hat.

Die Ausleihung an die Schwerter Profile GmbH hat sich tilgungsbedingt auf 6.750 T€ (Vorjahr: 9.250 T€) reduziert.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.740 T€ (Vorjahr: 14.651 T€) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 998.620 T€ (Vorjahr: 690.632 T€). Die sonstigen Forderungen beinhalten das Cash-Pooling, Forderungen aus Darlehensverträgen sowie Forderungen aus Verrechnungskonten. Der Anstieg der sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der erhöhten Bereitstellung von liquiden Mitteln an die Konzerngesellschaften im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements und aus den Ausgleichsleistungen von inländischen Werken.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, die Bereitstellung von liquiden Mitteln.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(3) Wertpapiere

In den Wertpapieren sind die Anteile an einem Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) in Höhe von 127.718 T€ (Vorjahr: 127.718 T€) enthalten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hält sämtliche Anteile an diesem Spezialfonds.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2023 betrug 130.430 T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Gewinne ausgeschüttet.

Die Wertpapiere enthalten zudem weitere sonstige Wertpapiere in Höhe von 55.790 T€ (Vorjahr: 78.969 T€), welche frei verfügbar sind. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der endfälligen Tilgung von Wertpapieren im Berichtsjahr. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen beizulegenden Zeitwertes wurden Werthaufholungen in Höhe von 2.782 T€ vorgenommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder mit einer Vertragslaufzeit von bis zu 12 Monaten. Zum Bilanzstichtag enthielt der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristige Termingelder in Höhe von 238.000 T€ (Vorjahr: 80.000 T€). Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wurden im Geschäftsjahr liquide Mittel verstärkt als Termingelder angelegt.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2023 102.000 T€ (Vorjahr: 102.000 T€) und ist voll eingezahlt. Es ist in 102.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag (Vorjahr: 102.000.000 Stück) eingeteilt, sodass rechnerisch ein Wert in Höhe von 1 € auf jede Stückaktie entfällt. Die Zusammensetzung ist unverändert zum Vorjahr.

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in T€
Stammaktien	54.000.000	54.000
Vorzugsaktien	48.000.000	48.000
	102.000.000	102.000

Die Inhaberinnen und Inhaber stimmrechtsloser Vorzugsaktien erhalten aus dem zur Verteilung gelangenden Bilanzgewinn vorweg einen Vorzugsgewinnanteil von 0,04 € je Vorzugsaktie. Nach Ausschüttung eines Gewinnanteiles von 0,04 € je Stammaktie wird der verbleibende zur Ausschüttung gelangende Bilanzgewinn auf die Stamm- und Vorzugsaktionärinnen und -aktionäre nach dem Verhältnis der auf ihre jeweiligen Aktien entfallenden anteiligen Beträge des gezeichneten Kapitals verteilt, wobei den Inhaberinnen und Inhabern von Vorzugsaktien gegenüber den Inhaberinnen und Inhabern von Stammaktien vorweg eine Zusatzdividende von 0,02 € je Vorzugsaktie zusteht.

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich Aktiengesellschaft wurde gemäß § 26 WpHG* am 3. November 2016 Folgendes veröffentlicht:

- Die LJH-Holding GmbH, Wohltorf/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 27.000.000 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 27.000.000 Stück zuzurechnen.
- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Wolff Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Petra Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Die Ursula Lange Stiftung, Vaduz/Liechtenstein, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Die WJH-Holding GmbH, Aumühle/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 26.999.970 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 27.000.030 Stück zuzurechnen.
- Frau Hildegard Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 30 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 53.999.970 Stück zuzurechnen.
- Herr Thomas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Andreas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Gabriele Klosterhalfen, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrogen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Susanne Piehl, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrogen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

* entspricht § 40 WpHG n.F.

** entspricht § 33 WpHG n.F.

*** entspricht § 34 WpHG n.F.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie die Mehrerlöse aus dem Verkauf eigener Aktien in Vorjahren.

(7) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen ausschließlich aus anderen Gewinnrücklagen.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 von 248.850 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 124.425 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 124.425 T€ enthält keinen Gewinnvortrag, sondern ausschließlich den Jahresüberschuss in Höhe von 248.850 T€ abzüglich der Einstellung in andere Gewinnrücklagen.

Die Hauptversammlung hat am 11. Mai 2023 beschlossen, den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe 68.280 T€ vollumfänglich an die Aktionäre auszuschütten.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 40.405 T€ (Vorjahr: 39.714 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 2.291 T€ (Vorjahr: 2.443 T€) ausgewiesen. Die Verpflichtungen aus Deferred-Compensation-Plänen wurden mit entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert. Die Zeitwerte der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen entsprachen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB 308 T€ (Vorjahr: 1.539 T€). Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt, sofern keine freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres betreffen mit 11.295 T€ (Vorjahr: 19.103 T€) im Wesentlichen den Barwert der bedingten Kaufpreiszahlungen aus den vereinbarten Earn-Out-Klauseln im Rahmen des Erwerbes der arculus GmbH. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Verbrauch in Höhe von 5.900 T€ sowie aus einer teilweisen Auflösung in Höhe von 1.977 T€ infolge des vorzeitigen Ausscheidens eines Anspruchsberechtigten. Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen aus variablen Vergütungsmodellen sowie für Altersteilzeit, ausstehenden Rechnungen, Prämien für Mitarbeitende und Treueprämien enthalten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 5.515 T€ (Vorjahr: 5.075 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 2.772 T€ (Vorjahr: 2.154 T€) saldiert ausgewiesen.

(11) Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	< 1 Jahr	386.298	70.170
	> 1-5 Jahre	149.512	192.424
	> 5 Jahre	15.000	57.344
	Summe T€	550.810	319.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr	28.700	31.000
	Summe T€	28.700	31.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	< 1 Jahr	277.280	227.093
	Summe T€	277.280	227.093
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	< 1 Jahr	121	121
	Summe T€	121	121
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 2.135 T€; Vorjahr: 2.095 T€)	< 1 Jahr	2.184	2.385
	Summe T€	2.184	2.385
		859.095	580.537

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 160.000 T€ (Vorjahr: 160.000 T€) enthalten. Die Emissionen wurden im Jahr 2017 und 2022 platziert. Die ursprünglichen Laufzeittranchen der Emissionen lagen zwischen 3 bis 10 Jahren. Insgesamt wurden 115.000 T€ mit einer festen Verzinsung für die jeweilige Laufzeit aufgenommen. Für ein Volumen von 45.000 T€ wurde eine variable Verzinsung vereinbart. Sämtliche Schuldscheindarlehen wurden ohne Sicherheiten und/oder Covenants aufgenommen.

Darüber hinaus besteht ein endfälliges Betriebsmitteldarlehen in Höhe von 50.000 T€ (Vorjahr: 50.000 T€) mit einer Restlaufzeit bis April 2024. Für dieses Darlehen wurden ebenfalls keine Sicherheiten gestellt.

Die grundbuchlich besicherten langfristigen Darlehen haben sich tilgungsbedingt auf 39.448 T€ (Vorjahr: 44.002 T€) reduziert. Die Restlaufzeiten dieser Langfristdarlehen gehen bis in das Jahr 2033.

Zum Bilanzstichtag gab es keine Ziehungen unter dem Commercial Paper Rahmenprogramm (Vorjahr: 45.299 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 550.810 T€ (Vorjahr: 319.938 T€), davon weisen 15.000 T€ (Vorjahr: 57.344 T€) eine Restlaufzeit größer 5 Jahren auf. Der Anstieg resultiert dabei aus der anteiligen Fremdfinanzierung der Akquisition der Storage Solutions in Höhe von 300.000 T€. Für diese Finanzierung wurden ebenfalls keine Sicherheiten gestellt und keine Covenants vereinbart.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29.025 T€ (Vorjahr: 34.954 T€), Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 156.111 T€ (Vorjahr: 139.645 T€), Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von 83.437 T€ (Vorjahr: 44.993 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten 8.707 T€ (Vorjahr: 7.501 T€). Aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile an der Magazino GmbH wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der Magazino GmbH im Berichtsjahr von den Verbindlichkeiten gegenüber den beteiligten Unternehmen in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umgegliedert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten unter einem Jahr in Höhe von 121 T€ (Vorjahr: 121 T€).

(12) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat für verbundene Unternehmen harte Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien abgegeben, die zum Stichtag in Höhe von 310.870 T€ (Vorjahr: 269.083 T€) ausgenutzt wurden. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag Garantieerklärungen in Höhe von 52.619 T€ (Vorjahr: 58.207 T€).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der jeweiligen Primärschuldner kann von einer Erfüllung der zugrundeliegenden Verpflichtungen durch diese Unternehmen in allen Fällen ausgegangen werden. Mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den genannten Haftungsverhältnissen über die oben genannten Garantieerklärungen hinaus ist nicht zu rechnen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen gegenüber Dritten aus der Stellung der Jungheinrich Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin, aus IT-Verträgen, aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

	T€
2024	218.887
2025 bis 2028	382.330
Nach 2028	23.181
	624.398

(14) Umsatzerlöse

	2023 T€	2022 T€
Nach Regionen		
Deutschland	255.589	255.882
Übriges Europa	1.298	230
Übrige Länder	4.169	3.390
	261.056	259.502
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	159.662	155.984
Erlöse aus Vermietung	38.515	38.241
Lizenz Erlöse	62.879	65.277
	261.056	259.502

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus empfangenen Ausgleichszahlungen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen aus Verrechnungspreisanpassungen von ausländischen Gesellschaften in Höhe von 50.896 T€ (Vorjahr: 36.085 T€) enthalten. Darüber hinaus wurden Erträge aus empfangenen Ausgleichsleistungen von inländischen Werken in Höhe von 85.970 T€ (Vorjahr: 41.865 T€) erfasst. Ebenfalls in diesem Posten enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 9.352 T€ (Vorjahr: 1.722 T€). Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Einmaleffekt der Währungsabsicherung der Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Storage Solutions, welche in USD abgewickelt wurde und aus der Wertaufholung der sonstigen Wertpapiere in Bezug auf die im Vorjahr vorgenommenen Wertminderungen. Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 16.017 T€ (Vorjahr: 12.115 T€) und andere betriebliche Erträge in Höhe von 939 T€ (Vorjahr: 390 T€) erfasst.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von 563 T€ (Vorjahr: 1.391 T€), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 560 T€ (Vorjahr: 973 T€) resultieren.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 70.169 T€ resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Ausgleichsleistungen von verbundenen Unternehmen.

(16) Materialaufwand

	2023 T€	2022 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.654	3.914
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	9
	3.654	3.923

Der Materialaufwand enthält überwiegend die Energiekosten der Immobilien.

Zudem sind in diesem Posten Kursverluste in Höhe von 116 T€ (Vorjahr: 175 T€) enthalten.

(17) Personalaufwand/Mitarbeitende

	2023	2022
	T€	T€
Gehälter	130.910	111.519
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 4.605 T€; Vorjahr: 3.301 T€)	23.226	20.107
	154.136	131.626

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2023	2022
	Ø	Ø
Gewerblich Beschäftigte	6	7
Angestellte	1.219	1.127
	1.225	1.134

Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 135 (Vorjahr: 139) Auszubildende beschäftigt.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichszahlungen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen aus Verrechnungspreisanpassungen für ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 27.895 T€ (Vorjahr: 32.477 T€). Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 4.044 T€ (Vorjahr: 3.907 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für sonstige externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Consultingkosten, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 317.494 T€ auf 388.911 T€ resultiert im Wesentlichen aus IT-Dienstleistungen, F&E-Aufwendungen und sonstigen externen Dienstleistungen.

(19) Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

(20) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens basieren aus Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(21) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.990 T€ (Vorjahr: 5.646 T€). Die Veränderung zu dem Vorjahr ergeben sich aus den gestiegenen Zinssätzen und aus der erhöhten Bereitstellung von liquiden Mitteln an die Konzerngesellschaften im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum Bilanzstichtag erfolgten Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Jungheinrich Systemlösungen GmbH & Co. KG, Extertal in Höhe von 3.872 T€ (Vorjahr: 3.451 T€).

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen ergeben sich aus den Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen betragen im Berichtsjahr 469 T€ (Vorjahr: 1.035 T€).

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 28.950 T€ (Vorjahr: 10.131 T€) enthalten Zinsaufwendungen gegenüber Dritten in Höhe von 19.930 T€ (Vorjahr: 4.672 T€) und verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.551 T€ (Vorjahr: 4.423 T€). Die Veränderung zu dem Vorjahr ergeben sich aus dem gestiegenen Zinsniveau und der anteiligen Fremdfinanzierung der Akquisition von Storage Solutions.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 22.096 T€ (Vorjahr: 35.117 T€) beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 61.947 T€ (Vorjahr: 47.392 T€) sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 39.851 T€ (Vorjahr: 12.275 T€).

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ermittlung von Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern überwiegend für die Bilanzposten der Rückstellungen ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich im Wesentlichen für die Bilanzposten des Anlagevermögens.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2023 führt zu einem aktiven Überhang von 17.132 T€ (Vorjahr: 9.821 T€), welcher aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

Sonstige Angaben

(26) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivität erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).

Fremdwährungsdarlehen zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet. Die Nominalwerte der in der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 183.651 T€ (Vorjahr: 140.961 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsgeschäfte. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 1.090 T€ und negative Marktwerte in Höhe von 1.063 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wird eine Ab- bzw. Aufwertung von Intercompany-Darlehensforderungen bzw. -Verbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften vermieden. Auch die Bildung von Drohverlustrückstellungen unterbleibt aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten.

(27) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich Aktiengesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(28) Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben.

Für die Jungheinrich AG und die von ihr beherrschten Unternehmen, wurden Abschlussprüfungsleistungen insbesondere für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie weiterer Prüfungsleistungen erbracht.

Die anderen Bestätigungsleistungen des Berichtsjahres betrafen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die sonstigen Leistungen des Berichtsjahres entfielen auf Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einhaltung des CSCF-Frameworks der im Konzern eingesetzten Bankenkonnektivitätslösung über Swift.

Bezüglich der Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gem. § 285 Nr. 17 HGB auf den Konzernabschluss der Gesellschaft verwiesen.

(29) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

I. Aufsichtsrat

Rolf Najork

(seit 11. Mai 2023)

Vorsitzender

Selbständiger Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

HOERBIGER Holding AG, Zug / Schweiz

OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen (seit 1. Januar 2024)

Hans-Georg Frey

(bis 11. Mai 2023)

Vorsitzender

Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

Fielmann AG, Hamburg²⁾

HOYER GmbH, Hamburg

Blanc & Fischer Familienholding GmbH, Oberderdingen

(Vorsitzender)

Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Ratingen

Rail Capital Europe Investment SAS, Saint-Ouen-sur-Seine / Frankreich

(Vorsitzender) (seit 1. März 2023)

Markus Haase³⁾

Stellvertretender Vorsitzender

Serviceberater der Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA

Senior Affiliate Professor für Strategie am INSEAD (Fontainebleau/Frankreich)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

ASML N.V., Veldhoven/Niederlande²⁾

Randstad N.V., Diemen/Niederlande²⁾

Dagmar Karin Bieber³⁾

(bis 17. November 2023)

Diplom-Betriebswirtin

Qualitätskoordinatorin der Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG

Stellv. Vorsitzende des Betriebsrates der Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG

Mitglied des Europäischen Betriebsrates

Dipl.-Ing. Rainer Breitschädel³⁾

Leiter Standort Kaltenkirchen der Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG

Vertreter der leitenden Angestellten

Kathrin Elisabeth Dahnke

Selbständige Unternehmensberaterin

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

B. Braun SE, Melsungen

Knorr-Bremse AG, München²⁾

Aurubis AG, Hamburg²⁾ (seit 16. Februar 2023)

Fraport AG, Frankfurt am Main²⁾ (seit 23. Mai 2023)

Beate Klose

Diplom-Kauffrau

Selbständige Beraterin

Eva Kohn³⁾

(seit 17. November 2023)

Wirtschaftsinformatikerin, Software Specialist bei der Jungheinrich AG

Mitglied in verschiedenen Betriebsratsgremien

Wolff Lange

Kaufmann

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

Wintersteiger Holding AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

Mike Retz³⁾

Gewerkschaftssekretär IG Metall Geschäftsstelle Region Hamburg

Steffen Schwarz³⁾

Facharbeiter Montage der Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Kristina Thureau-Vetter³⁾

Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bezirksleitung Küste

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

Airbus GmbH (ehemals Premium Aerotec GmbH, Augsburg)

Airbus Aerostructures GmbH, Hamburg (seit 24. Mai 2023)

Andreas Wolf

Diplom-Betriebswirt

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Geschäftsführer der Sachsenwald Management GmbH, Aumühle

1) Konzern- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen

2) börsennotiert

3) Vertreterin beziehungsweise Vertreter der Arbeitnehmenden

Ausschüsse des Aufsichtsrates:**Finanz- und Prüfungsausschuss**

Kathrin Elisabeth Dahnke (Vorsitzende)

Antoinette P. Aris (stellvertretende Vorsitzende)

Steffen Schwarz³⁾

Personalausschuss

Rolf Najork (Vorsitzender) (seit 11. Mai 2023)

Hans-Georg Frey (Vorsitzender) (bis 11. Mai 2023)

Markus Haase³⁾ (stellvertretender Vorsitzender)

Wolff Lange

Steffen Schwarz³⁾

Andreas Wolf

Antoinette P. Aris (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Vermittlungsausschuss

Rolf Najork (Vorsitzender) (seit 11. Mai 2023)

Hans-Georg Frey (Vorsitzender) (bis 11. Mai 2023)

Markus Haase³⁾ (stellvertretender Vorsitzender)

Mike Retz³⁾

Andreas Wolf

1) Konzern- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen

2) börsennotiert

3) Vertreterin beziehungsweise Vertreter der Arbeitnehmenden

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Dr. Lars Brzoska

Vorsitzender des Vorstandes
Corporate
Arbeitsdirektor

Christian Erlach

Mitglied des Vorstandes
Sales

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co. Ltd., Shanghai, VR China¹⁾
Rocrich AGV Solutions LLC (ehemals MCJ Supply Chain Solutions LLC),
Houston, Texas, USA¹⁾ (bis 14. September 2023)

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes
Finance

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach²⁾

Sabine Neuß

Mitglied des Vorstandes
Technics

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien:

Continental AG, Hannover²⁾
Valmet Automotive Inc., Ursikaupunki, Finnland (bis 31. Mai 2023)
JULI Motorenwerk CZ s.r.o., Moravany, Tschechien¹⁾
Magazino GmbH, München¹⁾ (bis 23. August 2023)

¹⁾ Konzern- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen

²⁾ börsennotiert

³⁾ Vertreterin beziehungsweise Vertreter der Arbeitnehmenden

(30) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 betragen 1.175 T€ (Vorjahr: 1.140 T€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich 2023 auf 7.281 T€ (Vorjahr: 4.930 T€). Darin enthalten war neben der Grundvergütung, den Sachbezügen und Nebenleistungen sowie dem Short-Term-Incentive (STI) ebenso der Long-Term-Incentive (LTI) als aktienbasierte erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Bei der Festlegung der individuellen variablen Vergütung wurde auch das Angemessenheitserfordernis berücksichtigt.

Die Ansprüche für den STI sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2024 erfolgen wird. Die Auszahlung des STI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien "Konzern-EBT-Umsatzrendite", "Konzernumsatzsteigerung" und "Ausrüstungsquote Lithium-Ionen" ermittelt wird.

Der LTI hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird in Form von virtuellen Performance Shares (VPS) jährlich als Tranche zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performancezeitraums ausschließlich in bar. Der Zielbetrag bildet dabei die Ausgangsbasis der Zuteilung und beträgt für die Mitglieder des Vorstandes jeweils 55 Prozent der Grundvergütung. Zu Beginn der Laufzeit wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Aktienkurs der Jungheinrich AG (arithmetisches Mittel der Schlusskurse der letzten 120 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode) geteilt, um eine Anzahl bedingt zugeteilter virtueller Aktien (VPS) zu ermitteln. Die Zielwerte für die Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat festgelegt, deren Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode vom Aufsichtsrat bestimmt. In jedem Fall ist die Anzahl finaler VPS auf 150 Prozent der ursprünglich zugeteilten VPS begrenzt.

Für den LTI sind im abgelaufenen Geschäftsjahr virtuelle Performance Shares in einer Anzahl von 78.852,69 für das Jahr 2023 gewährt worden (Vorjahr: 43.046,19), deren mittels einer Monte-Carlo-Simulation ermittelter Zeitwert sich zum Gewährungszeitpunkt auf 1.630 T€ (Vorjahr: 1.624 T€) belief.

Die Ansprüche für den LTI für das Geschäftsjahr 2021 sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2024 erfolgen wird. Die Auszahlung des LTI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien "Return on Capital Employed (ROCE)", "Relativer Total Shareholder Return" und „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“ ermittelt wird, und der Entwicklung des Referenzkurses.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 1.195 T€ (Vorjahr: 993 T€).

Zum 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 14.465 T€ (Vorjahr: 14.932 T€) gebildet.

**(31) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,
31. Dezember 2023 gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am Kapital	31.12.2023	überschuss/ -fehlbetrag
	in %	in T€	2023 in T€
arculus GmbH, München ²⁾	100	25.894	0
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien ⁴⁾	100	0	0
Cebalog GmbH, Pyrbaum	40	10.687	2.237
Elbe River Capital S.A. Luxemburg, Luxemburg	100	31	0
Electronic Mechanical Integration Technologies Inc., Nashville/Tennessee, USA	100	19.723	208
FORTAL Administracão e Participacoes S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾	100	0	0
Fujian JULI Motor Co., Ltd, Putian, China	50	10.533	917
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden AG & Co. KG, Klipphausen/Dresden ¹⁾	100	-1.842	-2.302
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden ⁴⁾	100	27	0
Hemmdal GmbH, Hamburg ⁵⁾	100	76	0
IRAPOL Sp. z o.o., Łódź, Polen	50	828	85
ISI Verwaltungs-GmbH, Extertal ⁵⁾	100	24	0
JT Energy Systems GmbH, Freiberg	40	16.348	6.988
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	38.828	10.363
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Ricany/Prag, Tschechien	100	21.586	6.776
Jungheinrich (Shanghai) Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	2.410	109
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	33.502	8.758
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	25.984	102
Jungheinrich Australia Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-28.937	-3.244
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	21.569	5.400
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²⁾	100	284.033	0
Jungheinrich Business Services Croatia d.o.o., Zagreb, Kroatien	100	-225	-136
Jungheinrich Business Services Romania S.R.L., Brasov, Rumänien	100	851	-238
Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/Prag, Tschechien	100	15.009	-10
Jungheinrich Colombia SAS, Mosquera/Bogota, Kolumbien	100	2.771	576
Jungheinrich d.o.o., Kamnik, Slowenien	100	4.777	1.246
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	6.281	978
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	31.207	7.903
Jungheinrich Degernpont AG & Co. KG, Moosburg ¹⁾	100	1.000	3.081

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2023 in T€	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2023 in T€
Jungheinrich Digital Solutions AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	-25.051	-610
Jungheinrich Digital Solutions s.l., Madrid, Spanien	100	713	288
Jungheinrich doo, Novi Banovci, Serbien	100	3.722	1.194
Jungheinrich Ecuador S.A., Guayaquil, Ecuador	100	8.917	1.790
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	2.999	2.133
Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	295	-1.963
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	71.122	18.236
Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	5.121	278
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande ⁷⁾	100	1.807	90
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	33.612	3.032
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy- Villacoublay, Frankreich	100	2.924	453
Jungheinrich Financial Services, International GmbH, Hamburg ²⁾	100	992	0
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	2.798	-207
Jungheinrich Fleet Services Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	22.993	-779
Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	4.760	-449
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	6.185	339
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	142.090	17.852
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou, China	45,5	1.426	344
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai, China	50	41.689	967
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China	45,5	1.399	355
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	45,5	1.594	315
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	45,5	1.172	347
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	3.633	592
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100	24.029	6.861
Jungheinrich Istif Makinalari San. ve.Tic. Ltd. Sti., Alemdag-Istanbul, Türkei	100	15.695	5.255
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	110.166	22.320
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg ⁴⁾	100	21	-1
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾	100	1.000	0
Jungheinrich Latinoamérica y Caribe Ltda., Pudahuel/Santiago de Chile, Chile	100	12	1

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2023 in T€	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2023 in T€
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	15.730	1.606
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva -SP, Brasilien	100	14.681	3.936
Jungheinrich Lift Truck Corp., Houston/Texas, USA	100	164.306	-23.640
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	1.031	28
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	4.628	124
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	10.716	2.488
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	12.256	715
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100	4.418	117
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	27.654	3.382
Jungheinrich Lift Truck Middle East (FZE), Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate	100	44	1
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	79.783	22.863
Jungheinrich Lift Truck OY, Kerava, Finnland	100	4.209	281
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	6.244	1.054
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	3.104	511
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	2.472	462
Jungheinrich Lift Truck, Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	100	24.938	1.333
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg ²⁾	100	25	0
Jungheinrich Moosburg AG & Co.KG, Moosburg ¹⁾	100	10.299	18.986
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	18.744	4.609
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	46.442	10.837
Jungheinrich New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	6.570	833
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	57.385	0
Jungheinrich Norge A/S, Oslo, Norwegen	100	14.682	1.827
Jungheinrich Parts OOO, Moskau, Russland	100	2.840	-65
Jungheinrich Peru S.A.C., Lurín/Lima, Peru	100	7.765	1.533
Jungheinrich Polska Produkcja Sp. z o.o., Bronisze, Polen ⁴⁾	100	5	0
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki/Warschau, Polen	100	57.399	13.901
Jungheinrich Portugal, Equipamentos de Transporte, Lda., Mem Martins/Lissabon, Portugal	100	5.368	1.288
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	7.000	2.355
Jungheinrich PROFISHOP AG, Hirschthal, Schweiz	100	1.330	244
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	2.283	295
Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG, Offenbach am Main ¹⁾	100	-2.058	310

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2023	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2023
	in %	in T€	in T€
Jungheinrich Reconditionare Romania SRL, Ploiesti, Rumänien	100	2.627	-38
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	500	895
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	13.975	585
Jungheinrich Rentalift SpA, Pudahuel/Santiago de Chile, Chile	100	6.876	726
Jungheinrich Romania S.R.L., Aricestii Rahtivani, Rumänien	100	3.005	-1.955
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	18.682	61.709
Jungheinrich South Africa (Pty) Ltd., Edenvale/Johannesburg, Südafrika	100	4.454	317
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	12.733	2.575
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	8.998	3.506
Jungheinrich Systemlösungen Deutschland AG & Co. KG (vormals: ISI Automation GmbH & Co. KG), Extertal ¹⁾	100	-7	-322
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	6.871	1.454
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	71.799	11.523
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	73.617	11.852
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	32	1
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	34.733	58.778
Logistics Handling Solutions LLC, Westfield/Indiana, USA	100	1.294	0
Magazino GmbH, München	100	14.285	-3.815
Malikon GmbH, Eslarn	50	204	9
MIAS Australia Pty Ltd., Narrabeen/Sydney, Australien	100	-70	-45
MIAS GmbH, München	100	44.275	19.960
MIAS Holding, Inc., Charlotte/North Carolina, USA	100	92	-18
MIAS Hungary Kft., Gyöngyös, Ungarn	100	5.946	1.181
MIAS Inc., Charlotte, USA	100	796	31
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, China	100	24.267	19.652
MIAS Property, LLC, Charlotte/North Carolina, USA	100	-212	-43
MIAS Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	3.149	19.257
Multiton MIC Corporation, Richmond, Virginia, USA ⁴⁾	100	0	0
NEOinralogistics GmbH, Düsseldorf ³⁾	12,77	0	0
NOVUM engineerING GmbH, Dresden ⁶⁾	5	2.880	59
Rocrich AGV Solutions LLC (vormals: MCJ Supply Chain Solutions LLC), Houston/Texas, USA	50	6.387	-1.796
Schwerter Profile GmbH, Schwerte	50	8.567	854
SSI Acquisition LLC, Westfield/Indiana, USA	100	31.849	0
SSI Holdings Inc., Westfield/Indiana, USA	100	27.797	0

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2023 in T€	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2023 in T€
SSI-SNC Solutions, LLC, Rancho Cucamonga/Kalifornien, USA	100	7.302	392
Storage Solutions Inc., Westfield/Indiana, USA	100	76.085	14.232
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	19	0
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	554	-62
The Jungheinrich Australia Trust, Adelaide, Australien ³⁾	100	0	0
TREX.PARTS GmbH & Co. KG, Sittensen	50	3.711	-954
TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen	50	20	4
TREX.PARTS SAS, Reims, Frankreich	50	141	29
TREX.PARTS SRL Mouscron, Belgien	50	110	0
TRICERA Energy GmbH, Bobritzsch-Hilbersdorf ⁶⁾	26	0	0
Warehouse Solutions Inc., Westfield/Indiana, USA	100	4.798	0

¹⁾ für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin

²⁾ kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

³⁾ keine Jahresabschlussdaten vorhanden

⁴⁾ keine aktive Geschäftstätigkeit

⁵⁾ in Liquidation

⁶⁾ Abschlusswerte aus 2022

⁷⁾ die Jungheinrich Finance B.V. wurde rückwirkend zum 01.01.2023 auf die Jungheinrich Financial Services B.V. verschmolzen

(32) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand der Jungheinrich Aktiengesellschaft schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 124.425.000 € vollständig an die Aktionäre auszuschütten:

a) Verteilung an die Aktionäre:

Zahlung einer Dividende von 0,73 € je Stammaktie	39.420.000,-- €
---	-----------------

Zahlung einer Dividende von 0,75 € je Vorzugsaktie	36.000.000,-- €
---	-----------------

b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen	49.005.000,-- €
--	-----------------

124.425.000, -- €

(33) Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023

Die beiden zum Erwerb der Storage-Solutions-Gruppe im Jahr 2023 aufgenommenen Kredite in Höhe von jeweils 150.000 T€ wurden im Februar 2024 planmäßig und fristgerecht zurückgezahlt. Die Rückzahlung erfolgte in Höhe von 150.000 T€ aus eigenen Mitteln und in Höhe von 150.000 T€ durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens im Februar 2024.

Jungheinrich hat Herrn Udo Panenka mit Wirkung ab dem 1. April 2024 als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das neue Ressort Automatisierung, bestellt.

Hamburg, den 12. März 2024

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Lars Brzoska

Christian Erlach

Dr. Volker Hues

Sabine Neuß

Versicherung des Vorstandes

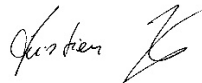
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 12. März 2024

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Lars Brzoska



Christian Erlach



Dr. Volker Hues



Sabine Neuß

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagement-System“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagement-System“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f)

EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 498.068 ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.019.360 ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements TEUR 1.517.428 (65,35 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt TEUR 3.872.
Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen

Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Abschnitten „Allgemeine Angaben“ sowie „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagement-System“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der

Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Jungheinrich_AG_JA+LB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der

Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Mai 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle.

Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Fernis.

Hamburg, den 12. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefanie Bubbers
Wirtschaftsprüferin